Protokoll der Mitgliederversammlung am 03.09.2020, in Süderbrarup, um 14:30 Uhr, im Bürgerhaus in der Kappelner Str. 27.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Süderbrarup Herrn Christian Hansen
- 4. Grußwort des Kreispräsidenten Herrn Ulrich Brüggemeier
- 5. Grußwort Vorsitzenden des Landesseniorenrates e.V. Herr Peter Schildwächter
- 6. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes des Kreises stellen sich vor und geben Auskunft über die Arbeiten die Sie verrichten
- 7. Ankauf von Tablets für die Schulung der Senioren im Kreisgebiet
- 8. Verschiedenes

TOP 1

Zu Beginn der Mitgliederversammlung begrüßt der 1. Vorsitzende der ArGe, Timm Heinrich die anwesenden Mitglieder sowie den Bürgermeister von Süderbrarup, Herrn Christian Hansen. Weiterhin werden begrüßt der Kreispräsident Ulrich Brüggemeier und der Vorsitzende des Landesseniorenrates des Landes Schleswig-Holstein e.V., Peter Schildwächter, sowie die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes des Kreises Schleswig-Flensburg, Frau Anja Stumpf und Frau Sabine Reinhold.

TOP 2

Timm Heinrich eröffnet die Sitzung und lässt die Beschlussfähigkeit bestätigen. Hierzu gab es keine Einwände.

TOP 3

Der Bürgermeister Christian Hansen spricht sein Grußwort auf Plattdeutsch. Hierin bedankt er sich beim Seniorenbeirat der Gemeinde Süderbrarup für ihre Arbeit, insbesondere für die Aktivitäten zur Barrierefreiheit im Ort. Im Überblick über die Entwicklung Süderbrarups betont Hansen, dass es bei der Ausweisung neuer Baugebiete auch sozialverträgliche Grundstückspreise geben müsse, da bei zunehmendem Altersdurchschnitt der Bevölkerung die Zahl der nicht so gut betuchten Rentner zunehmen würde. Zusätzlich verwies er auf die Notwendigkeit, den Ort für junge Ärzte attraktiv zu machen, um eine ausreichende ärztliche Versorgung sicher zu stellen. Wegen weiterer Termine an diesem Nachmittag muss Herr Hansen die Versammlung vorzeitig verlassen.

TOP 4

Zu Beginn seiner Grußworte gratuliert Ulrich Brüggemeier dem 1. Vorsitzenden Timm Heinrich zu seinem am Vortag begangenen Geburtstag und verweist auf die am morgigen Tag stattfindende Eröffnung des Pflegestützpunktes in Schleswig. Dann zitiert er die Worte "Lebe Dein Leben und vergiss Dein Alter" und verweist auf die demographische Entwicklung der deutschen Gesellschaft, in der die ältere Generation das politische Geschehen mitgestalten muss. Dazu sind die Seniorenbeiräte ein wichtiges Organ der Meinungsbildung, die unsere Interessen in den Kommunen vertreten. Neben den Gremien der Kommunalvertretung sind als Interessenvertreter der älteren Generation die Seniorenbeiräte, die mit einem demokratischen

Auftrag ausgestattet wurden, eine wichtige Brücke zwischen den Generationen. Daher ist es auch wichtig, dass die Seniorenbeiräte mit der Zeit gehen, Stichwort "Digitalisierung". Daher ist der heutige Programmpunkt "Schulung mit Tablet" ein Thema größter Aktualität.

TOP 5

Anlässlich der morgigen Eröffnung wendet sich Peter Schildwächter an die Vertreterinnen des Pflegestützpunktes und begrüßt es, dass der Kreis Schleswig-Flensburg jetzt auch eine Anlaufstelle für Pflegebedürftige Bewohner hat und verweist auf das mitgebrachte Flyer-Material mit Informationen zur Arbeit des Landesseniorenrates. Dabei benennt er die Erfolge auf dem Gebiet der Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung sowie beim Rentenrecht auf Bundesebene.

Danach geht er auf die Pandemie-Situation ein, die auch ihre Auswirkung auf die Arbeit des Landesseniorenrates hat. Durch Verlagerung der Büroarbeiten auf "Homeoffice" ist es möglich die Aufgaben im normalen Umfang zu erledigen. In der öffentlichen Diskussion geht das Thema "Alter" etwas unter, den Schwerpunkt bildet das Corona-Virus. Bei der Arbeit der Fachgruppen wurde eine Umstrukturierung vorgenommen. Die Fachgruppen wurden aufgelöst, da künftig projektorientiert gearbeitet werden wird. Zum Abschluss verweist Peter Schildwächter noch auf die kommende Sitzung des Altenparlaments und auf die Auswirkung des Eintritts der "Babyboomer-Generation" in das Rentenalter. Dadurch erhöht sich der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung auf rund 1/3.

TOP 6

Frau Stumpf bedankt sich für die Einladung und der damit verbundenen Gelegenheit über Aufgabenstellung und Arbeit des am 04.05. eröffneten Pflegestützpunktes in Schleswig. Die ausgelegten Flyer geben einen Überblick über Zuständigkeit und Zielsetzung des Pflegestützpunktes.

Anschließend stellt Frau Reinhold den fachlichen Hintergrund der Mitarbeiter vor. Die Beratungen werden vorwiegend telefonisch durchgeführt, jedoch in besonderen Fällen auch vor Ort bei den Ratsuchenden bzw. mit Terminvereinbarungen im Büro. Zur Frage nach dem Schwerpunkt der Arbeit erklärt Frau Reinhold, dass die Themen Pflegegrad, Kurzzeitpflege bzw. Tagespflege und Pflegeheimplätze am häufigsten angesprochen werden. Aufgrund der Vernetzung mit den Pflegeheimen ist eine Aussage über verfügbare freie Plätze gegeben. Die Verfügbarkeit von Plätzen zur Kurzzeitpflege ist momentan durch die Corona-Situation sehr eingeschränkt. Die Vorhaltung von Reserveplätzen kann von den privat geführten Heimen in der Regel nicht geleistet werden. Ein weiteres Feld ist der Einsatz von Alltagshilfen. Auch hier besteht ein großer Bedarf für Besuch, Begleitung und Haushaltshilfe bei Senioren, deren Mobilität eingeschränkt ist. Es ist vorgesehen, diese Aufgaben stärker im Bereich des Ehrenamtes zu etablieren. Künftig sollte auch ein Termin für eine Grundberatung vor Ort vereinbart werden können. Eine weiter gehende Begleitung für Antragsstellung und Widerspruchsmaßnahmen ist ebenfalls vorgesehen.

Aufgrund von anderweitigen Terminverpflichtungen verabschieden sich Frau Stumpf und Frau Reinhold vor Ende der Versammlung. Timm Heinrich bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen für ihre Teilnahme und hebt hervor, dass die ArGe über die Einrichtung des Pflegestützpunktes sehr erfreut ist.

TOP 7

Timm Heinrich erwähnt, dass in vergangenen Versammlungen bereits von der Planung der Senioren-Schulungen mit Tablets und dass der Vorstand beschlossen hat, 10 Tablets für die Schulungsteilnehmer anzuschaffen. Zwischenzeitlich wurde der Kontakt zu einem Bewohner Munkbrarups hergestellt, der sich bereit erklärt hat, 4 Schulungszyklen ehrenamtlich durchzuführen. Da dieser aus persönlichen Gründen keine weiteren Termine zur Verfügung stellen kann, ergibt sich die Notwendigkeit, einen weiteren Schulungsleiter zu gewinnen. Die Mittel zum Kauf der Tablets liegen bereits als Spende vor.

Peter Schildwächter berichtet darüber, dass der Landesseniorenrat in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel ein ebenfalls Konzept zur Schulung von Senioren über Digitalisierung entwickelt. Ergänzend äußert Timm Heinrich die Erwartung, dass über den Landesseniorenrat Tablets und Schulungsleiter von der Fachhochschule gestellt werden. Eine Wortmeldung aus dem Kreis der Seniorenbeiräte legt Wert auf die Feststellung, dass die Schulungen vor Ort durchgeführt werden müssten, da es kaum zu erwarten ist, dass Teilnehmer bereit sein würden, zu anderen Orten zu fahren, schon gar nicht zu einem zentralen Ort wie Neumünster. Im weiteren Verlauf ergibt sich eine Diskussion über Inhalte und Zielsetzung der Schulungen. Wichtig wäre z.B. das Augenmerk auf Senioren- und Pflegeheime zu richten, da die Bewohner meistens überhaupt keinen Zugang zum Internet haben. Peter Schildwächter verweist auf das stark reduzierte Interesse der Seniorengeneration an der Digitalisierung, wobei ein Teil der Senioren mit dem Argument "Dat brukt we nich" erwartet, dass Bankgeschäfte und ähnliches weiterhin vor Ort erledigt werden könnten. Daher ist es erforderlich, in einer Kennenlern-Aktion die Möglichkeiten von Smartphone und Tablet aufzuzeigen, um dann in einer nachfolgenden Schulungsaktion mit Kostenbeteiligung der Lehrgangsteilnehmer die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung zu erlernen.

TOP 8

Zu der Menge der an die Seniorenbeiräte versendeten Informations-Emails wird angeregt, diese zu reduzieren. Es ist unnötig, Informationen aus Zeitungen, Werbung von Pflegediensten o.ä. per Sammel-Mail weiterzugeben. Zu begrüßen wäre allerdings eine intensivere Kommunikation zwischen den Seniorenbeiräten im Kreis.

Zum Thema Finanzierung der örtlichen Seniorenbeiräte ergab sich ein reger Erfahrungsaustausch über die unterschiedlichen Anforderungen und Verfahrensweisen der einzelnen Kommunen.

Zum Abschluss informiert der Vertreter des Seniorenbeirates Steinbergkirche über die vorgesehenen Veranstaltungen zur Europäischen Mobilitätswoche. Ergänzend weist Timm Heinrich nochmals auf die Website der ArGe hin. Es wäre zu begrüßen, wenn entsprechende Informationen aus den kommunalen Seniorenbeiräten an die Website zur Veröffentlichung weitergegeben würden.

Zum Abschluss kündigt Timm Heinrich den geplanten Termin für die nächste Mitgliederversammlung mit Ende November an.

Ende der Versammlung 16:10 Uhr	
Timm Heinrich	Hansjürgen Rohwer
Anlage: Teilnehmerliste	

Seniorenbeirate Schleswig-Flensburg

Teilnehmerliste Mitgliederversammlung

am <u>03.09.2020</u> in <u>SUDERBRARUP</u>	
Name	Ort
1. H.E. Manyben	24966 Sorap Jamelly
1. H.E. Manythen 2. SIGRID LORENZEN	24376 UAPPEW
3. Never Zun	24376 Kappela Dorph 26
4. Schildwest & Poter	24616 Broksteelt Vlaces Groth St. 21
5. Heinrich, Timm	24860 Munkbrarup
6. Briggent, Will 7. Sorwiett Une	24837 ST
7. Sorquiet Une	24392 Suder
8.	
Name	Ort
Lieber, Christel	Kappelen
Holz, Peter	Kappeln
Wuhl, Wans - Dieter	Wandorup
Name	Ort
Stumpe chipa	Shertdor
. Sabire Reinhold	Ouseblas
5. Dansjurjen Robert	Laughallis
7.	V
3.	
9.	